



Der aktuelle Bundes-Qualitätsentwicklungsprozess und die Rolle der Träger

Dr. Nicole Klinkhammer

VFUKS - Woche der freien Träger Starke Träger, gute Kitas – gemeinsam für die frühe Bildung 08.05.2017











Aufbau

- Ein Blick zurück:
 - Programme und Initiativen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Kindertagesbetreuung
- Ein Blick auf die Ausgangslage
- Aktueller Qualitätsentwicklungsprozess auf Bundesebene
- Die Rolle der Träger







Ein Blick zurück

- Nationale Qualitätsinitiative 1999
 Ziel: Definition pädagogischer Qualität und Entwicklung von Instrumenten zur Qualitätsmessung (vgl. BMFSFJ 2003; Tietze 2008)
 - → u.a. Träger zeigen Profil (vgl. Fthenakis et al. 2003)
- Verfahren und Ansätze zum Qualitätsmanagement und -entwicklung bei den Trägerverbänden/Trägern (vgl. Diller et al. 2005; Esch et al. 2006; Stöbe-Blossey 2010)
- Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen (KMK/JFMK 2004)
- Bildungspläne
- Bundes- und Landesprogramme







Ein Blick auf die Ausgangslage

Heterogene Ausgangslagen in den Bundesländern

Beispiel 1: Fachkraft-Kind-Schlüssel

<u>U3</u>: **Baden-Württemberg 1:3,1**; Bayern 1:3,8; Hamburg 1:5,1; Sachsen 1:6,5

<u>Ü3</u>: **Baden-Württemberg 1:7,7**; Bayern 1:9,0 bis hin zu Brandenburg 1:11,6 oder 1:14,4 in Mecklenburg Vorpommern (vgl. Bertelsmann 2016: 24)

Beispiel 2: vollständig freigestellte Leitungen (2015)
 Hamburg 77%, Bremen 71%, Rheinland-Pfalz 53%,
 Baden Württemberg 25%, Bayern 15%, Sachsen-Anhalt 15% (vgl. WIFF-Fachkräftebarometer 2017, web.Abb.8)





Debatte über Qualitätsregulierung

- Bundesweit: mittelmäßige Qualität, tendenziell stagnierende Qualitätsentwicklung (vgl. Tietze et al. 2013; Viernickel et al. 2015)
- 2007/08: Debatte über Qualitätsverschlechterungen im Zuge der Einführung des Rechtsanspruchs
- Fachpolitische Kontroverse über Formen der Regulierung von Qualität (u.a. Bundesqualitätsgesetz, Standards für Rahmenbedingungen von Kitas)
 - → kein Konsens für Qualitätsgesetz







Aktueller Qualitätsentwicklungsprozess

- November 2014: Erste Bund-Länder-Konferenz (BLK) und Verabschiedung des Communiqué
 - → Startschuss für gemeinsamen Qualitätsentwicklungsprozess zwischen Bund und Ländern
 - → AG Frühe Bildung plus ExpertInnen-Dialog
- November 2015: Zweite BLK unter Beteiligung der Arbeitgeber und Gewerkschaften.
 - → Gemeinsame Erklärung: Investitionen in frühe Bildung Iohnen sich
- November 2016: Dritte BLK
 - → AG Frühe Bildung legt Zwischenbericht vor, politische Erklärung zwischen BMFSFJ (Frau Schwesig) u.

 den LänderministerInnen





Aufbau des Zwischenberichtes

- Teil I: Handlungsziele in den neun Handlungsfeldern
- Teil II: Finanzierung sichern: Kostenschätzungen, Finanzierungswege
- Anhang: Positionen der im Expertendialog vertretenen Verbände und Organisationen









Multidimensionales Qualitätsverständnis







Beispiele







Handlungsfeld 3: Guter Fachkraft-Kind-Schlüssel

Handlungsziel:

- Eine angemessene Fachkraft-Kind-Relation sicherstellen
 - → Orientierung an empirisch belegten Schwellenwerten für altersspezifische Fachkraft-Kind-Relationen (vgl. Viernickel/Fuchs-Rechlin 2015)







Handlungsfeld 4: Qualifizierte Fachkräfte

Handlungsziele:

- Fachkräftegewinnung, Qualifizierung, Weiterqualifizierung und Durchlässigkeit fördern
 (Optimierung der Ausbildung von Fachkräften, Lernort Praxis, Beförderung multiprofessioneller Teams, Stärkung der Unterstützungssysteme)
- Arbeitsprozesse und Arbeitszufriedenheit f\u00f6rdern







Handlungsfeld 5: Stärkung der Leitung

Handlungsziele:

- Eine Verständigung über Kernaufgaben von Leitungstätigkeit herbeiführen
- Qualifikationsanforderungen für Leitungskräfte einheitlich definieren
- Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung von Leitungskräften sicherstellen
- Ausreichende Zeitkontingente für Leitungsaufgaben sicherstellen und Parameter hierfür benennen







Handlungsfeld 9: Steuerung im System

<u>Handlungsziele</u>

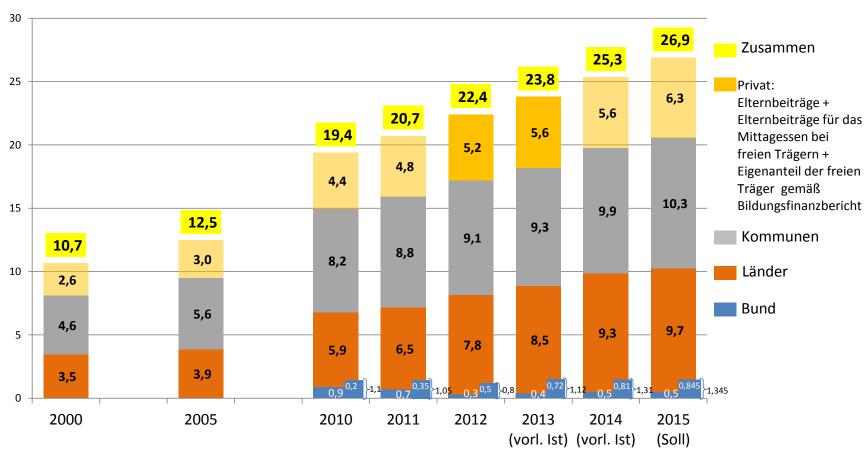
- Diskurse anregen und ermöglichen
- Qualitätsentwicklung und -sicherung verankern
- Steuerungskompetenz des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe stärken
- Systematisches Monitoring auf allen Ebenen sicherstellen
- Forschung in Deutschland unter Berücksichtigung internationaler Perspektiven intensivieren







Finanzierung der Kindertagesbetreuung



Daten für Bund, Länder und Kommunen sind Jahresrechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte aus dem Bildungsfinanzbericht 2015 Tabelle 4.1.1-1, reduziert um die geschätzen Ausgaben für den Hort. Die privaten Anteil für das Jahr 2012 sind dem Bildungsfinanzbericht Tabelle 2.4.1 (Bildungsbudget) und für 2013 dem Bildungsbudget 2016 entnommen. Die retrospektiven und prospektiven privaten Anteile sind auf der Basis 2012/2013 geschätzt (aufgehellte Farben). Der Bund stellte beim U3-Ausbau von 2008 bis 2014 insgesamt 2,675 Mrd. Euro über die Umverteilung der Umsatzsteuerpunkte für die laufenden Betriebskosten zur Verfügung. Ab 2015 stellt er zur weiteren Förderung der Betriebskosten der Kinderbetreuungsplätze dauerhaft 845 Mio. Euro bereit.

Ċ





Stand des Prozesses

- Mandat für AG bis zur JFMK im Mai 2017
 - → Auftrag: Vorlage eines Eckpunktepapiers zur Umsetzung und gesetzlichen Verankerung des Zwischenberichtes
 - → Ziel: Vorbereitung eines Qualitätsentwicklungsgesetzes, das weiteren Prozess sichert (2018)
- Offen: Umsetzung in der nächsten Legislaturperiode!







Herausforderungen

- für den weiteren Prozess, u.a.....
 - → Verbindlichkeit und Planungssicherheit schaffen & Finanzierung sichern
 - → Gestaltung der konkreten Umsetzung in den Bundesländern (Auswahl von HF/HZ, Abstimmung zwischen den Akteuren, Möglichkeiten der Partizipation)
 - → Klärung verfassungsrechtlicher Fragen
 - → Rahmenbedingungen und Ressourcen (u.a. Fachkräfte, Räume)







Rolle der Träger

- Diskurs vorantreiben und Möglichkeiten der Partizipation nutzen/einfordern
 - → Schlüsselstelle in "kompetenten System"

... im aktuellen Qualitätsentwicklungsprozess

• Trägerverbände: eigene Positionierung zum Zwischenbericht (z.B. Paritätischer 2017)

... hinsichtlich der eigenen Verfahren und Ansätze der Qualitätsentwicklung und -sicherung

- Qualitätsverständnis und -ziele sowie Verfahren und Ansätze der Qualitätsentwicklung und -sicherung überprüfen u. weiterentwickeln
- "Träger zeigen Profil": Trägerarbeit & Kita-Angebot







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

nklinkhammer@dji.de





Literaturauswahl



- Bertelsmann Stiftung (2016): Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015. Gütersloh. Online verfügbar: http://www.laendermonitor.de/laendermonitor/aktuell/index.html
- Bertelsmann Stiftung (2017): Qualitätsausbau in KiTas 2017. 7 Fragen zur Personalausstattung für Führung und Leitung in deutschen Kitas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh. Online verfügbar: <a href="https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/pu
- Bock-Famulla, K./Lange, J./Strunz, E. (2015): Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015. Transparenz schaffen Governance stärken, Gütersloh: Bertelsmann
- Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ) (2003): Perspektiven zur Weiterentwicklung des Systems der Tageseinrichtungen für Kinder in Deutschland. Zusammenfassung und Empfehlung. Berlin
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)/Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) (2014): Communique Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern. Berlin. Online verfügbar: http://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/-PDF/Archiv/-Communique-bund-laender-konferenz.pdf (20.09.16)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)/Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) (2016): Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern. Zwischenbericht 2016 von Bund und Ländern und Erklärung der Bund-Länder-Konferenz. Verfügbar unter: http://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Fruehe_Chancen/Bund-Laender-Konferenz/Zwischenbericht_mit_unterschriebener_Erklaerung.pdf
- Diller, A./Leu, H. R./Rauschenbach, T. (Hrsg.) (2005): Der Streit ums Gütesiegel. Qualitätskonzepte für Kindertageseinrichtungen. DJI-Fachforum Bildung und Erziehung, Bd.3, DJI Verlag: München
- Fachkräftebarometer Frühe Bildung (2017). Leitungspersonal nach Art der Freistellung, online: http://www.fachkraeftebarometer.de/personal/leitung/, Web Abb. 8.
- Klinkhammer, N./Schäfer, B./Harring, D./Gwinner, A. (im Erscheinen). Qualitätsmonitorung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung Ansätze und Erfahrungen aus ausgewählten Ländern. Bd. 13, DJI Verlag: München
- Esch, K./Klaudy, E. K./Micheel, B./Stöbe-Blossey, S. (2006): Qualitätskonzepte in der Kindertagesbetreuung. Ein Überblick. VS Verlag: Wiesbaden
- Paritätische Gesamtverband (2017): Qualität ist eine Frage der Entscheidung! Fachpolitische Einordnung des Zwischenberichts "Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern" der Bund-Länder AG "Frühe Bildung" auf Basis bestehender Partitätischer Positionierungen, Berlin.
- Stöbe-Blossey, S. (Hrsg.)(2010): Kindertagesbetreuung im Wandel Perspektiven für die Organisationsentwicklung. VS Verlag: Wiesbaden
- Tietze, W./Viernickel, S. (Hrsg.) (2002): Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz
- Tietze, W. (2008): Qualitätssicherung im Elementarbereich. In: Zeitschrift für Pädagogik. Qualitätssicherung im Bildungswesen. Eine aktuelle Zwischenbilanz. Jg.53, S.16-35.
- Tietze, W./Becker-Stoll, F./Bensel, J./Eckhardt, A. G./Haug-Schnabel, G./ Kalicki, B./Keller, H./Leyendecker, B. (2013): Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK). Berlin: das netz
- Viernickel, S./Fuchs-Rechlin, K./Strehmel, P./Preissing, Ch./Bensel, J./Haug-Schnabel, G. (2015). Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung, Freiburg/Basel/Wien: Herder

